



Gemeindebrief Februar und März 2021



Freut euch darüber,
dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind.

Lukas 10, 20 - Monatsspruch Februar

Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht	2	Flüchtlingshilfe	7
Neues vom Kindergottesdienst...	3	Bericht	8
Vorschau	4	Kita-Seite	10
Kinder & Jugendreferentin	4	AH Gebets-Seite	11
Gemeindefamilie / Termine	6	Impressum	12

Kurz Angedacht



„Als Jesus die zwölf Jünger in seine Nachfolge rief, begegnete er jedem einzelnen ganz persönlich. Jeder dieser Männer konnte eine Berufungserfahrung erzählen, wurde von Jesus persönlich ausgewählt. Als sie diesem Ruf Jesu Folge leisteten, fanden sie sich jedoch plötzlich

in einer Gemeinschaft wieder, die sie sich von allein nicht gesucht hätten. Da stand der ehemalige Zöllner (Levi) plötzlich neben einem Ex-Zeloten (Simon) – Motto: Wendehals trifft Bürgerrechtler. Griechische Bildung (Philippus) begegnete einfachen galiläischen Fischern, die nur Slang sprachen. Eher melancholisch und sensibel veranlagte Persönlichkeiten (Thomas) trafen auf Sanguiniker, die sich selbst überschätzten (Petrus) – und so weiter.

Bei einer derartigen Auswahl würden jedem Personalchef unserer Tage die Haare zu Berge stehen! Denn diese Mannschaft scheint bestens geeignet, sich permanent selbst zu blockieren. Nicht so bei Jesus. Es war genau diese Gemeinschaftserfahrung, die einen festen Bestandteil der Berufung jedes einzelnen Jüngers darstellte. Jesus behandelte seine Jünger offensichtlich ebenso wie Goldschmiede einen Edelstein: Obwohl ein Rohdiamant an sich schon Wert besitzt, wird dieser durch die Bearbeitung nochmal erhöht. Ebenso ist es im geistlichen Leben: Durch das Leben in der Gemeinde Jesu wird unser Charakter beschliffen und unser geistliches Leben herausgefordert. Christus bearbeitet unser Herz so, dass wir in seinem Reich eine nützliche Rolle spielen können. All dies passiert aber nur dann, wenn wir in der Gemeinschaft bleiben. Jesus erwartet von seinen Jüngern, dass sich ihr Glaube in Gemeinschaft bewährt. Dabei spielt die Bearbeitung des eigenen Herzens oft eine größere Rolle als Verbesserungen im äußeren Bereich des Miteinanders. Gemeinschaft ist das Treibhaus für geistliches Wachstum – wenn wir dem Evangelium von Jesus mit Mut zum Aufbruch und ganz praktisch und nüchtern folgen.“ (Auszüge aus „Aufatmen“ 4/2020 von Tobias Rink)

Ist das nicht eine tolle Sichtweise auch für unsere Gemeinde Domlinden? In der Gemeinschaft miteinander werden wir zwar richtig herausgefordert, können aber auf diese Weise geistlich wachsen und das Beste aus uns herausholen.



Beate



jeden Sonntag
AB 9:00 UHR

Liebe Kinder und Eltern,

Da wir bis Ende Februar keinen Kindergottesdienst im Gemeindehaus haben werden, möchten wir euch eine Onlinealternative vorschlagen, die schon einige Familien nutzen und begeistert sind.

In dem Online KIGO wartet auf Euch



#74719756



Die Antwort auf das Rätsel könnt Ihr am jeweiligen Sonntag bis 19.00 Uhr an Simone senden. Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Gewinner ausgelost. Der Gewinn wird in der folgenden Woche von Susanne oder Diana überreicht.

Schaltet jeden Sonntag ab 9. 00 Uhr den Online KIGO über folgenden Link ein.

<https://onlinekigo.swdec.de/>

Weiter Folgen könnt Ihr über YouTube ansehen. Habt Ihr noch Fragen, könnt Ihr Euch gern an uns wenden.

Lasst Euch überraschen, habt viel Spaß und Freude.
Gott segne Euch.



Es grüßen Euch ganz herzlich die Kindermitarbeiter.



Herzliche Einladung

Das Wandern ist der Frauen Lust und wer kommt mit?

Im April/Mai wollen wir wieder einen See umrunden. Eine Picknick-Pause wird es geben. Jeder bringt für sich etwas mit. Für den geistlichen Input wird gesorgt.



Genaueres Datum und Ort auf den Flyern

Wir sind sehr gespannt und freuen uns schon jetzt auf Euch. Liebe Grüße von Marlies, Ute, Susanne, Silke und Gesine

Ort: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Domlinden 29 · Brandenburg an der Havel
www.efg-domlinden29.de



Neue Kinder- und Jugendreferentin

Nach langer Suche hat Gott uns ganz plötzlich mit Rebecca Burhenne und ihrem Mann Timon zusammengeführt. Darüber freuen wir uns sehr und sind dankbar für das spürbare Wirken Gottes. Hier könnt ihr mehr von den beiden lesen. Hanno

12 Monate Umplanung - Zeit anzukommen

Plan A: Januar 2020 - vor 12 Monaten

Jetzt ist es dran zu überlegen, wie es im Oktober für uns beide weitergeht, wenn wir unser drittes Jahr an der Biblisch-Theologischen Akademie (BTA) in Wiedenest beenden. Die Welt steht uns offen. Wir wollen gerne für einige Monate zusammen ins Ausland. Wir starten Gespräche und es gibt einige Optionen in Afrika.

Plan B: April 2020 - vor 9 Monaten

Die Welt steht jetzt nicht mehr so weit offen. Aber Europa würde immer noch gehen. Wir schauen nach neuen Möglichkeiten. Vielleicht wäre die griechische Insel Lesbos ja eine Idee. Dort haben wir über Forum Wiedenest Kontakte. Und im Herbst ist ja Corona bestimmt wieder vorbei. Aber für alle Fälle lieber schon mal Timons Bewerbung fürs Masterstudium Umwelt- und Georesourcenmanagement in Jena schreiben - wer weiß was passiert. Und dort im Umfeld sind wir auch mit einer Gemeinde im Gespräch, die Becci anstellen möchte, wenn wir aus dem Ausland zurückkommen.

Willkommen ^{lich}

Plan C: September 2020 - vor 4 Monaten

Die Lage auf Lesbos hat sich zugespitzt. Für uns bieten sich immer weniger Möglichkeiten. Also kein Ausland und sofort Masterstudium und Gemeindedienst. Zusage zum Studium in Jena ist da. Mit der Gemeinde läuft es auch gut. Aber wer weiß was passiert - lieber noch eine Bewerbung fürs Masterstudium Geotechnologie nach Berlin schicken. Ergibt zwar eigentlich keinen Sinn, aber kann ja nicht schaden.

Plan D: November 2020 - vor 2 Monaten

Unsere Hochzeit liegt 2 Wochen zurück, unser Abschluss an der BTA 4 Wochen. Die Immatrikulation an der Uni in Jena ist abgeschlossen. Die Gemeinde hat über Beccis Anstellung abgestimmt - aber anders als gedacht: Zu viele Mitglieder sind gegen die Anstellung eines zweiten Hauptamtlichen. Gleichzeitig mit der Absage der Gemeinde für Beccis Anstellung kommt die viel zu späte Zusage der TU-Berlin: „Sie sind übrigens angenommen. Vorlesungsbeginn wäre dann in 3 Tagen...“ Gibt es in der Umgebung von Berlin eigentlich Gemeinden, die eine Kinder- und Jugendreferentin suchen? Bestimmt. Und im Gegensatz zum Rest in diesem Jahr ging es dann ganz schnell.

Stand heute: 20. Januar 2021

Die Zusage der Uni, eure schnelle Einladung nach Brandenburg, eure eindeutige Abstimmung, die unkomplizierte Wohnungssuche - all das zeigt uns, dass Gottes Führung gut ist.

In unserer schönen neuen Wohnung warten die Brettspiele einsatzbereit im Regal, das Klavier hört man schon im Hausflur, der Schaukelstuhl schaut aus dem Fenster und unser Home-Office versucht uns zum Arbeiten zu überreden, während wir jeden Tag suchend im Eingang stehen und nicht wissen, wo wir unsere Jacken aufhängen sollen.

Wir freuen uns darauf, viele von euch in den kommenden Monaten kennen zu lernen. Bei euch ist jetzt unser neues Zuhause.

Eure Becci und Timon

Liebe Gemeinde,

ich freue mich, seit fünf Tagen bei euch in der Gemeinde als Jugendreferentin angestellt zu sein. Jugendarbeit begeistert mich inzwischen seit 7 Jahren. Ich habe erlebt, wie prägend die Gemeinschaft, gemeinsame Aktionen und Gespräche, aber auch das Mitgestalten und Mitdenken sein kann. Momentan ist für mich alles noch neu hier und ich freue mich die Jugendlichen, die Mitarbeiter der Kidsgruppen und natürlich euch als Gemeinde kennen zu lernen. Gleichzeitig bin ich motiviert mit Überlegungen zu starten wie: Welche besonderen Aktionen können wir als Jugend unternehmen? Welche Möglichkeiten gibt es für Freizeiten oder WG-Wochen? Wo kann ich vielleicht die Kinderarbeit unterstützen? Wo kann etwas Neues entwickelt werden?



Immer wieder stelle ich aber auch fest: zu dem menschlichen Planen und Überlegen kommt das hinzu, was Gott im Hintergrund vorbereitet. Das kommt oft überraschend und lässt sich nicht erahnen. Und so bin ich gespannt, worauf wir am Ende des Jahres (hoffentlich staunend) zurückblicken werden.

Becci

Gottes Segen zum Geburtstag!

Wir laden herzlich ein

- Die Gottesdienste im Gemeindehaus sind derzeit bis zum 14.02. ausgesetzt. Aus Solidarität, denn wegen den aktuellen Coronaregeln sind alle anderen Veranstaltungen untersagt.
- Wir wollen uns stattdessen in Videokonferenzen zu kurzen Andachten treffen. Einladungen dazu kommen separat per Newsletter und auf der Homepage.
- Erinnerung: Bitte denkt an die Abstimmungszettel zur Gemeindeordnung und gebt sie ausgefüllt bei Heiko oder einem Mitglied der Gemeindeleitung ab.

Flüchtlingshilfe – Anstellung von Mohsen

Liebe Gemeinde, seit Oktober 2018 schon wohnt unser iranischer Freund Mohsen im Gemeindehaus und unterstützt seitdem die Arbeit mit Geflüchteten, die Anfang 2019 auf Initiative von Johannes L. begonnen hat. Voller Staunen sehen wir heute darauf, was Gott in dieser Zeit alles gewirkt hat. Bis zum Lockdown kamen jeden Samstag ca. 25 Personen zusammen, um miteinander in der Bibel zu lesen, einen Glaubenskurs zu machen, Gemeinschaft mit Essen zu haben und ihre Deutschkenntnisse zu erweitern. Einige haben sich schon taufen lassen, viele kommen regelmäßig in den Gottesdienst. Mohsen übersetzt und überträgt die Predigt. Aber auch darüber hinaus unterstützt Mohsen Johannes bei den vielen Alltagsfragen und -problemen wie Dolmetschen, Schreiben von Behörden, Aufenthaltsfragen, Wohnungssuche oder auch seelsorgerlichen Themen.

Im Februar endet nun das eigentliche Studium und das BAföG von Mohsen und er muss nur noch seine Masterarbeit schreiben. Damit Mohsen sich nicht eine andere Arbeit suchen und deswegen wegziehen muss, möchten wir ihn als Gemeinde von März bis September in Teilzeit anstellen. Wir haben ihn als einen sehr engagierten, talentierten und geistlichen Menschen kennengelernt und möchten ihn bei der Frage unterstützen, ob seine Berufung nicht doch im hauptamtlichen Dienst in der Gemeinde liegt. Die Anstellung auf Zeit soll uns allen helfen herauszufinden, welchen Weg Gott weiter mit Mohsen und auch uns gehen möchte.

Um die Anstellung von Mohsen leichter finanzieren zu können, haben wir verschiedene Fördermittelanträge gestellt; Ausgang noch ungewiss. Auch die Stiftung wird etwas dazu geben. Dennoch möchten wir euch fragen: wer kann sich vorstellen, Mohsen und die Flüchtlingsarbeit nicht nur mit Gebet, sondern auch finanziell zu fördern, quasi einen Unterstützerkreis bilden?

Noch eine gute Nachricht zum Schluss: Clemens hat nach der sehr ungünstig verlaufenen Anhörung vor Gericht wie durch ein Wunder doch eine neue 3-jährige Aufenthaltserlaubnis bekommen. Preis dem Herrn!
Hanno + Johannes

Bericht: Blick in den Rückspiegel und dann nach vorn (1)

Liebe Geschwister, liebe Mitleser,

ich möchte euch heute berichten, wie ich eine ganz besondere Person, einen lieben Bruder, kennenlernen und erleben durfte.

Er leitete im Jahr 2018 in unserem Gemeindehaus einem Themenabend zum Thema Jüngerschaft, an dem ich und viele andere teilnahmen. Unter anderem ging es dort um das Modell des Bibel-Entdecker-Studiums und das Jüngerschaftsrad.

Dann war er Referent auf der Gemeinde-Freizeit 2019. Dort versorgte er uns ordentlich mit Input und stärkte uns als Gemeinde.

Im Mai 2020 besuchte er uns wieder, um die Flüchtlingsarbeit zu unterstützen und uns am nächsten Tag Gottes Wort zu verkündigen. Seine Berufung ist hauptsächlich die Arbeit mit Muslimen.

Viele von euch wissen jetzt sicher, von wem ich hier berichte. Es ist Waldemar P. Seine Frau Tabea darf natürlich nicht unerwähnt bleiben, die auch mit in dieser Arbeit steht.

Im letzten Jahr äußerte Waldemar den Wunsch, dass Tabea und er in unserer Gemeinde, trotz der geografischen Trennung, mehr präsent sein möchten. Er wünscht sich Unterstützung von uns durch Gebet und ein aktives verbunden bleiben miteinander.

Um euch zu zeigen, wie die Arbeit der beiden aussieht, habe ich ein paar Highlights aus ihrem letzten Jahr zusammengestellt:

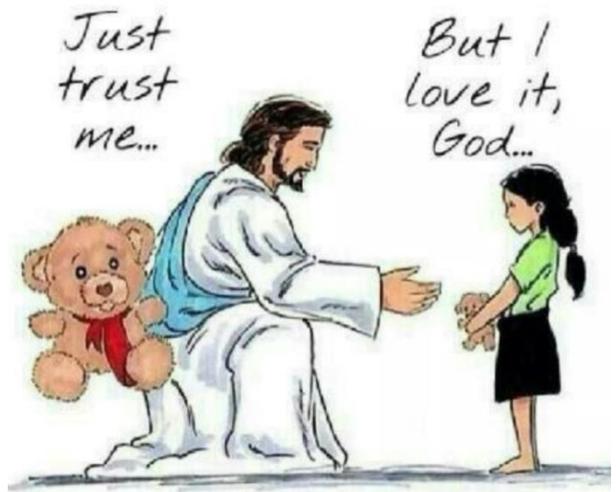
- Auf der griechischen Insel Lesbos durften sie unterstützen, gläubig gewordenen Flüchtlingen Konzepte für kleine Gottesdienste und die Nachfolge Jesu näherzubringen, vor allem durch das Bibel-Entdecker-Studium, damit der Glaube auch praktisch wird.
Es kam dort leider zu Unruhen, die die Dienste fast unmöglich machten, doch nach einiger Zeit ging es wieder weiter. Die frischen Gläubigen wurden gestärkt und ermutigt. Es gab dort auch Kinderbetreuung, in der Johanna und Judith, die Töchter von Waldemar und Tabea beteiligt waren.
- Waldemar beteiligte sich auch an der Arbeit mit Roma und Sinti in Tschechien. Auch dort ging es um das Näherbringen von Gottes Wort durch das Bibel-Entdecker-Studium und Predigt. In diesen Gruppen gibt es seit Jahren viele Bekehrungen, doch das Wachstum in der Nachfolge ist die Herausforderung.
- Er durfte auch Studenten eines Colleges zum Thema "Muslime besser verstehen" unterrichten.

Bericht: Blick in den Rückspiegel und dann nach vorn (2)

Zurzeit arbeitet er daran, alle Trainingseinheiten der Barnabas Initiative zu verfilmen um sie auch online und über andere Wege anbieten zu können.

Durch die Arbeit unter Muslimen werden immer mehr Menschen von Jesus gerufen und berufen. Möge unser Herr diese Arbeit und die Menschen, die so Gott dienen, auch in diesem Jahr segnen.

Ich möchte auch zukünftig von Waldemar und Tabea berichten und vermittele auch gern direkten Kontakt zu Ihnen. Bitte unterstützt sie und diese Arbeit im Gebet. Betet dafür, dass Gott sie weiter benutzt, um mehr Menschen in seine Nachfolge zu rufen und sie zu stärken. Betet für Schutz und offene Türen, dass Gott wirken kann.



Eine kleine Anekdote möchte ich hier noch gern erzählen, die sich am Abend nach Waldemars Predigt im Mai bei uns zu Hause abspielte:

Simon fragte mich nach der Predigt und ich zeigte ihm das hier abgedruckte Bild und erklärte ihm, wie sehr unser Herr Jesus uns beschenken möchte, wenn wir ihm nur vertrauen...Er meinte darauf, dass er es verstanden hat und sagte folgendes: "Wenn ich also Jesus ein kleines Lego-Set schenke, dann bekomme ich von ihm ein großes...!"

Ich wünsche mir und Euch allen viel Segen beim Loslassen und Vertrauen.

Mike



„Die Weihnachtsfreude, die pustet keiner aus.“ Unter diesem Motto stand unser diesjähriges Weihnachtsmusical und in der heutigen Zeit war es aktueller denn je. Schon im Oktober trafen wir die ersten Vorbereitungen und sammelten Ideen, in der Hoffnung, dass wir uns alle am 3. Advent in der Gemeinde treffen und das Musical bestaunen können. Aber recht schnell wurde uns klar, dass es wohl auf Alternativen hinauslaufen müsste und wir setzten uns daran einen Film zu planen. Die

Darsteller entsprangen dieses Jahr unseren eigenen Reihen und verschönert wurde der Film durch die wunderbare Musikuntermalung der einzelnen Kitagruppen. Alles in allem entstand ein schöner Film, den die Kinder und Eltern in ihrem eigenen Wohnzimmer erleben durften. Die frohe Weihnachtsbotschaft in jedem Haus – wie toll 😊 Für die Kinder gab es natürlich auch eine Weihnachtsfeier in der Kita, in der sie die Geschichte des Films noch einmal live zu sehen bekamen. Das war schon aufregend, die eigenen Erzieher auf der Bühne zu sehen. Dieses Jahr bekamen wir als Kita viele wunderbare Geschenke – einen herzlichen Dank an dieser Stelle. So freuten sich die Kinder über eine mobile Taststrecke, eine richtig tolle Slackline und eine tragbare Matschküche, die darauf wartet im Frühling bespielt zu werden. Auch in den einzelnen Gruppen gab es viele tolle Überraschungen und die Gruppenzimmer wurden wieder mit neuen Errungenschaften ausgestattet.

Durch die anhaltende Corona Situation mussten auch wir in der Kita wieder Einschränkungen in Kauf nehmen und einen sogenannten „Eingeschränkten Kitabetrieb“ anbieten. Es sind wieder viele Kinder, die nun zu Hause betreut werden und nur wenige kommen regelmäßig in die Kita. Besonders im Hort haben wir dadurch viele Kinder schon über einen Monat nicht gesehen und vermissen das Lachen, die Energie und Freude der Kinder. Im Hort sind aktuell nur 8 Kinder und auch in den anderen Gruppen sind es wesentlich weniger. Wir hoffen alle sehr, dass bald wieder eine Normalität einkehrt und wir mit den Kindern gemeinsam das neue Jahr genießen können.



Herzliche Grüße aus der Kita eure Panie 😊

Liebe Leser, wir freuen uns sehr, wenn ihr an uns denkt und mitbetet:

- Im Betreuten Wohnen merken wir schon recht deutlich die Einschränkungen der Pandemie, gerade bei den vielen verschiedenen Gruppenveranstaltungen. Manches trennen wir nun auch für externe und interne Betreute. Einige Bewohner sind sehr verunsichert und kapseln sich vermehrt ab. Rückentwicklungen sind die Folge.
- In der Sucht- und Drogenberatungsstelle ist die Nachfrage ungebrochen groß. Nur die Therapiegruppen sind verkleinert worden, manche Gespräche finden auch telefonisch oder per Video statt. Die Selbsthilfegruppen haben ihre Treffen erst einmal ausgesetzt, da sie einfach zu viele für den Gruppenraum sind. Auch da passiert jetzt sehr viel mit Telefon und Messengerdiensten.
- Im Obdachlosenhaus sind wir seit vielen Wochen überbelegt. Zudem wurde durch eine Routineuntersuchung ein Covid-19 Fall entdeckt. Daraufhin mussten alle Bewohner und Mitarbeiter zum Gesundheitszentrum zum Test. Die Kollegen haben es tatsächlich geschafft, in 5-er Gruppen alle bis auf einen dort hinzubewegen. Das hätte ich vorher nie für möglich gehalten. 3 weitere positive Fälle wurden festgestellt und wir richteten 2 Zimmer für „Positive“ und 3 Quarantäne-Zimmer für ihre vorherigen Mitbewohner her. Das Essen erfolgt seitdem in 3 Gruppen, auch die Nutzung der Sanitärräume erfolgt nun getrennt. Die Quarantänefälle dürfen nicht das Gelände verlassen, auch nicht zum Besorgen von Alkohol. Einer „flüchtete“ schon am nächsten Tag und wurde durch die Polizei gesucht, kam dann aber freiwillig zurück. Zwei andere prügeln sich so, dass wir Ihnen ein Hausverbot aussprechen mussten.

Trotz der Covid-19 Fälle wurden uns gleich weitere Bewohner zugewiesen. Die Stadt weiß einfach nicht wohin. Leider ist die zweite geplante neue Außen-WG immer noch nicht übergeben, hoffentlich klappt es dann zu Februar. Die Wohnung muss ja auch erst einmal neu eingerichtet werden, viele Möbel haben wir zum Glück schon.

Da die Stadt uns zusätzliches Personal genehmigt, haben wir schon einen neuen Helfer einstellen können, der sich gleich gut einbringt. Leider hat ein anderer dafür gekündigt. Wir suchen also weiterhin einen Helfer und einen Heilerziehungspfleger bzw. Betreuer.

Bitte betet mit für alle Anliegen und die Menschen, die wir begleiten und betreuen. Auch für uns Mitarbeiter, dass wir genug Kraft, Ausdauer und Weisheit haben. Vielen Dank und herzliche Grüße,

Euer Hanno



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Domlinden 29

14776 Brandenburg an der Havel
www.efg-domlinden29.de
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE66 500 921 000 000 7274 74
BIC: GENODE51BH2

Gemeindefeiler:

Heiko Weiland
Heideweg 8
14778 Beetzsee OT Radewege
Tel.: 033836 40746
weiland.heiko@gmx.de

Stellvertretende Gemeindefeiler:

Axel Klemm
Tel.: 033837 20973
axel.klemm@lehndorf-parkett.de

Johannes Lehndorf
Tel.: 033838 40364
brijo.lehndorf@web.de

Redaktion/Layout/Druck:

N. Schmidt, D. Tautz, G. Dummer
nicole@schmidt-brb.de

Redaktionsschluss:

Dienstag, 16.03.21

Kita Arche Domlinden

Mühlendamm 11
Leiterin: Sorina Heidemann-Petzold
Tel.: 03381 3064330
kita@arche-domlinden.de
www.arche-domlinden.de
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE06 500 921 000 001 422 880
BIC: GENO DE51 BH2

AH e.V.

Leiter: Hanno Stapperfenne
Suchtberatungsstelle / Zentrale
Rathenower Str. 2-3
Tel.: 03381 226024
ah@ah-brandenburg.de
www.ah-brandenburg.de
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE53 500 921 000 000 866 806
BIC: GENO DE51 BH2

Obdachlosenhaus

Otto-Gartz-Str. 22A
Tel.: 03381 619340

Tagestreff (Beschäftigungsprojekt)

Bäckerstr. 22
Tel.: 0172 1525854

Domlinden-Stiftung

Vorsitzender: Johannes Lehndorf
stiftung@domlinden-brandenburg.de
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE12 500 921 000 001 502 506
BIC: GENO DE51 BH2